

Ernte für den Heimatapfel beginnt

Die erwarteten Erträge sind in diesem Jahr allerdings gering. Die Stiftung hofft aber, dass die regionale Wertschöpfungskette zum Schutz der Streuobstkulturen auch in diesem Jahr funktionieren wird.

Burkhard Battran

■ **Ottenhausen.** Ein wirklich guter Apfel muss gar nicht schön sein. Er kann schorfige Stellen aufweisen, also braune Flecken auf der Apfelhaut haben. Und WurmLöcher kann es auch geben. „So sehen Äpfel aus, die ganz natürlich auf alten Streuobstwiesen wachsen und auch nicht chemisch oder sonst wie behandelt werden“, sagt Heribert Gensicki. Und schmecken tut so ein Streuobstwiesenapfel auch ganz anders. „Man hat mehr zu beißen und zu kauen, als in Äpfeln aus Supermarktäpfeln. Und mehr Geschmack auch, sie sind nicht so wässrig“, weiß Streuobstexperte Samuel (9) von der Grundschule in Vinsebeck.

Gesponsert von den Be-Ste-Stadtwerken, ist jetzt vom Steinheimer Becken bis Beverungen mit 264 Grundschulern die Ernte für das Heimatapfel-Projekt gestartet. Unter der Federführung der Stiftung für Natur, Heimat und Kultur aus Ottenhausen werden auch in diesem Jahr wieder die Früchte der Streuobstbestände im Kreis Höxter gesammelt und in Kooperation mit den Metternich-Quellen aus Vinsebeck und der Warburger Brauerei Kohlschein zu Heimatapfel-Schorle und Warburger Heimatapfel-Cider verarbeitet. Diese Produkte bestehen nicht nur aus von heimischen Betrieben handgepresstem, hochwertigen Streuobstsaft, sondern von jeder verkauften Flasche fließen vier Cent (0,33 Liter) oder acht Cent (0,75 Liter) zurück in einen Heimatfonds der Stiftung. Er dient dazu, die alten Streuobstbestände zu pflegen und neue Bäume zu pflanzen.

Damit aber überhaupt gepresst werden kann, braucht es fleißige Menschen, die das Obst pflücken und auflesen, das sonst überwiegend einfach liegen bleiben und verrotten würde. Ihnen wird der Fleiß mit 20 Euro pro 100 Kilo Obst vergütet. Vor drei Jahren war das Heimatapfel-Projekt mit einer Leader-Förderung gestartet.



Gesponsert von den Be-Ste-Stadtwerken, ist mit Grundschulern die Ernte für das Heimatapfel-Projekt gestartet.

Fotos: Burkhard Battran

Seither funktioniert die kleine Heimatapfel-Wertschöpfungskette ganz hervorragend. Vor allem der im vergangenen Jahr erstmals aufgelegt White Cider der Warburger Brauerei war bereits nach we-

nigen Wochen vollständig ausverkauft. 1.350 Euro sind aus dem Verkauf der 9.000 Liter an die Stiftung zurückgeflossen. „Natürlich legen wir den Streuobst-Cider erneut auf. Da unsere Abfüll-Kapazitäten be-

grenzt sind und es sich hier nur um ein Nebenprodukt unseres Sortiments handelt, können wir die Menge auch nicht stärker ausweiten“, erklärt Brauerei-Geschäftsführer Michael Kohlschein.

Allerdings fällt die Apfel-ernte auch auf den Streuobstbeständen im Kreis Höxter in diesem Jahr sehr bescheiden aus. „Im vergangenen Jahr hatten wir eine echte Jahrhunderternte mit rund 80 Ton-

nen Streuobst, das ließ sich gar nicht alles verarbeiten“, erklärt Heimatapfel-Projektleiter Stephan Lücking. Eine normale Ernte würde rund 40 bis 50 Tonnen umfassen. In diesem Jahr schätzt Lücking den Ertrag auf rund 25 bis 30 Tonnen. „Wir sind aber zuversichtlich, dass wir dennoch alle Produktionsvorhaben erfüllen“, sagt Lücking.

Aus 100 Kilo Obst bekommt man 50 bis 60 Liter Saft. Früher gab es rund um jedes Dorf ausgedehnte Streuobstwiesen. Sie waren praktisch. Unter den Bäumen wurde das Vieh geweidet, gleichzeitig wurde Obst zur Versorgung der Bevölkerung angebaut. Heute baut man Obst in Plantagen mit leicht zu erntenden sogenannten halbstämmigen Bäumen an und nicht mit hochstämmigen Sorten wie auf der Streuobstwiese.

Zum Vergleich: In halbstämmigen Bäumen bauen Vögel aber keine Nester und Steinkäuze gibt es dort schon mal gar nicht, weil auch keine toten Bäume stehengelassen werden. Das macht die Streuobstkulturen zu wertvollen Biotopen. In den vergangenen 50 Jahren wurden mehr als Dreiviertel aller Streuobstbestände vernichtet. Mit 60.000 Bäumen in 4.000 Beständen ist der Kreis Höxter den Angaben zufolge das größte Streuobstweiden-Gebiet in NRW.



Brauerei-Geschäftsführer Michael Kohlschein (v. l.) übergibt den Stiftungsvertretern Stephan Lücking und Heribert Gensicki die Spende aus dem Cider-Verkauf.

Klön-Café Steinheim startet durch

Neben den etablierten Terminen gibt es jetzt Kreativ- und Info-Angebote. Diese Termine sind bereits geplant und terminiert.

■ **Steinheim.** Gut zwei Monate hat das Klön- und Repaircafé mitten im Herzen von Steinheim nun schon geöffnet, und das Vorstandsteam ist mit der Resonanz mehr als zufrieden. Jeden ersten und dritten Donnerstag steht die Expertengruppe vom Repair-Café von 14 bis 18 Uhr bereit, um sich um größere und kleinere Reparaturanfragen zahlreicher Hilfesuchender zu kümmern.

Jeden Donnerstag und Samstag hat zusätzlich das Klön-Café von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer freuen sich über die zunehmende Gästezahl. Dort finde man immer jemanden, um einen kleinen Plausch zu halten oder mit Freunden und Bekannten einen gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen (donnerstags gerne mitbringen, samstags wird selbst gebackener Kuchen angeboten) zu verbringen oder sich zu einem Spielenachmittag zu treffen, erklären die Verantwortlichen.

Mit einem Programmangebot will das Klön-Café nun richtig durchstarten. Bereits

Mitte August fand im Klön-Café ein gut besuchter Informations- und Diskussionsabend zum Thema „Die Ukraine und wir. Es ist Krieg in Europa. Was ist zu tun“ statt. Robin Wagener, MdB Bündnis 90/Die Grünen und Mitglied im Auswärtigen Ausschuss, nutzte den Abend, um mit den zahlreich erschienenen Bürgern in einen spannenden Dialog zu treten. Dem Thema „Nachhaltige Kleidung – Socken selbst stricken“ widmete sich das Klön-Café ebenfalls bereits in geselliger Runde. Anfänger, aber auch Fortgeschrittene sind dazu willkommen. Denn weitere Termine folgen.

Das Programm

- ◆ Am Samstag, 14. Oktober, von 14.30 bis 17 Uhr steht „Künstlerisches Gestalten mit Papier – Fröbelsterne“ auf dem Programm.
- ◆ Wie kommunizieren ohne sein Gegenüber zu verletzen und in einen befriedigenden Dialog zu treten, das kann man am Samstag, 21. Oktober, von 14.30 bis 17 Uhr im Seminar „Gewaltfreie Kommunikation“ erfahren und erlernen.
- ◆ Schon jetzt an die Advents-

und Weihnachtszeit denken: Deshalb lädt das Klön-Café für Samstag, 28. Oktober, von 14.30 bis 17 Uhr zu einem weiteren Kurs „Künstlerisches Gestalten mit Papier – Fröbelsterne“ ein.

◆ Am 4. und 11. November entsteht dann jeweils von 15 bis 17 Uhr Adventsschmuck aus Naturmaterialien. Sie basteln Strohsterne.

◆ „Malen mit Kreide“ heißt es, wenn man am Samstag, 18. November, von 14.30 bis 17 Uhr mit Gerd Leifels jeder Interessierte seiner Kreativität vollen Lauf lassen kann.

◆ Und dass ausgerangtes Geschirr nicht unbedingt ein Fall für die Tonne ist, zeigt Gerd Leifels am Samstag, 25. November, von 14.30 bis 17 Uhr, wenn daraus mit Interessierten „Nachhaltiger Adventsschmuck“ entsteht.

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist kostenfrei. Die Materialien für die Kreativ- und Bastelangebote werden gegen einen kleinen Unkostenbeitrag zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen sowie Anmeldung für die Veranstaltungen während der Öffnungszeiten des Klön-Cafés.

Terminkalender

Steinheim

Ev. Kirchengemeinde, 16.00 Kindergruppe, 18.00 Jugendtreff, Pyrmonter Straße 11.

Nieheim

Chorprobe MGV 1875, 20.00, Sackmuseum, Wasserstraße 6.

Marienmünster

Freizeithallenbad, 15.00 bis 21.00, Schulstraße 5, Vörden.

VHS-Kurs zum erholsamen Schlaf

■ **Nieheim.** Die Volkshochschule (VHS) bietet am Donnerstag, 28. September, in der Zeit von 19.30 bis 21 Uhr einen Kurs zum Thema „Wer schlafen kann, darf glücklich sein“ an. Die Veranstaltung wird von Susanne Thiele geleitet und findet im Richterhaus, Richterstraße 5a in Nieheim statt. Verbindliche Anmeldungen unter Tel. 05253 974070 oder online unter: www.vhs-driburg.de

Landjugend lädt zu Spielen ein

■ **Marienmünster.** Zu einem Spiel ohne Grenzen lädt die Katholische Landjugend-Bewegung (KLJB) Marienmünster am Samstag, 7. Oktober, ein. Start auf dem Abteigelände ist ab 13 Uhr. Anmeldungen sind bei den jeweiligen KLJB-Jugendlichen vor Ort möglich.

Anzeige

Anzeige

5 Tage live aus Berlin Die Zukunftswoche

In der Zukunftswoche blicken wir mit mehr als 25 Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft, Gesellschaft, Medien und Kultur nach vorn: Sei live dabei, wenn sie sich in Podiumsdialogen darüber austauschen, wie wir unsere Zukunft gestalten können. **Der Livestream ist von Montag bis Freitag immer ab 18 Uhr auf dem YouTube Kanal von dm-drogerie markt oder unter zeit.de/angebote/dm-zukunftswochen erreichbar.**



Reinhold Messner



Maria Furtwängler



Elif



Nelson Müller



Richard David Precht

Lust auf Zukunft



Mo. 25.9.

Das Ich im Wir

Im Dialog: Gabor Steingart mit Saskia Michalski, Verena Bentele, Stephan Grünewald und Christoph Kramer.

Di. 26.9.

Ökologische Zukunftsfähigkeit

Im Dialog: Dr. Eckart von Hirschhausen mit Louisa Dellert, Maria Furtwängler, Reinhold Messner, Prof. Dr. Ranga Yogeshwar und Anna Alex.

Mi. 27.9.

Kinder & Jugendliche

Im Dialog: Svenja Flaßpöhler mit Elif, Kira Geiss, Dr. Klaus Hurrelmann, Willi Weitzel und Richard David Precht.

Do. 28.9.

Neue Arbeitswelten

Im Dialog: Alev Doğan mit Ann-Katrin Schmitz, Barbara Wittmann, Christoph Magnussen und Prof. Dr. Yasmin Weiß.

Fr. 29.9.

Gesundheit

Im Dialog: Prof. Dr. Christiane Wooten, Tania Singer, Ingmar Hoerr, Nelson Müller, Alina Walbrun und Sophia Thiel.



Mehr Infos zu den Talks unter: dm.de/zukunftswochen



HIER BIN ICH MENSCH
HIER KAUF ICH EIN



Unsere Partner der Zukunftswoche